



Der Umweltbeauftragte meint:

Neulich las ich eine Werbung eines Mobilfunkanbieters, der damit warb, jedes Jahr ein neues Smartphone auszuliefern. Mich ärgerte das ungemein, aber offenbar geht solch eine Werbestrategie auf. Viele möchten zu jeder Zeit das Aktuellste, auch wenn wir gar nicht alle Funktionen kennen, geschweige denn nutzen können. Wir zeigen auch gern, dass wir up to date sind, kaufen vielleicht auch nur, um den Nachbarn neidisch zu machen... Das alte Telefon wird nicht selten nach einem Jahr zu Elektroschrott.



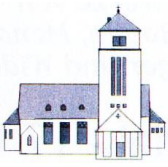
Foto: NABU, J. Koch

Wenn wir aber die Bedingungen anschauen, unter denen die Produktion für Elektronik geschieht, dann ist diese Kurzlebigkeit mit schuld am Elend von vielen Menschen in Afrika und Asien: Notwendige Metalle werden in Bergwerken gefördert, die sehr häufig auf der Ausbeutung der Minenarbeiter beruhen, oft mit Kinderarbeit oder auch von Warlords betrieben, die damit ihre Guerillakämpfe finanzieren und so noch mehr Elend bringen. Die Produktion, fast ausschließlich in Fernost, ist von europäischen Standards sehr weit entfernt, zum Teil mit sklavenähnlichen Arbeitsbedingungen.

Sicher können wir in unserer heutigen Gesellschaft ohne Mikroelektronik nicht auskommen. Manche Wirtschaftszweige, wie z.B. Carsharing, setzen einen Smartphone-Besitz geradezu voraus. Doch die Obsoleszenz, die frühzeitige Ausmusterung von (funktionierender!) Technik treibt unseren Ressourcenverbrauch drastisch und unverantwortlich in die Höhe.

Welchen Ausweg gibt es? Es ist ja auch zu bedenken, dass 10 Jahre alte Technik mit aktueller Software nicht mehr läuft... Können wir gegen den Willen der Industrie hier überhaupt etwas machen?

Es gibt inzwischen zaghafte Ansätze, die Technik länger nutzbar zu machen. Da gibt es Repair-Cafes, wo man für kleines Geld Altgeräte fit machen kann, es gibt Re-Use-Kampagnen für aufbereitete Computertechnik und andere Initiativen. Aber auch, wer aktuelle Technik nutzen möchte, findet inzwischen vereinzelt Anbieter, die bewusst auf Langlebigkeit, Aktualisierbarkeit sowie soziale und ökologische Aspekte in der Produktionskette achten. Ein Beispiel dafür ist die Firma Fairphone. Wie der Name sagt, versucht man für Smartphones weitgehend eine nachhaltige Produktion sicherzustellen. Auch ist es durch modulare Bauweise auf Reparaturfähigkeit und Aktualisierbarkeit ausgelegt. Nun, es ist mit gut 500€ nicht gerade billig, aber immer noch deutlich günstiger als das so beliebte I-Phone. Außerdem ist es über die Lebensdauer berechnet wieder günstiger.



Ach, übrigens: Wenn ein Mobiltelefon dann wirklich einmal seinen Geist aufgegeben hat, dann können Sie es – anstatt als Elektroschrott wegzubringen (in den Hausmüll darf es nicht!) – spenden: Der Naturschutzbund zum Beispiel nimmt Althandys an und finanziert mit dem Erlös die Havelrenaturierung!

Jesus spricht: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt. 25.40). Dies gilt in Zeiten der Globalisierung zunehmend weltweit und auch für unsere Nachkommen. Unser Verbraucherverhalten, unser Konsum ist unsere wichtigste Möglichkeit, auch die Produktionswelt zu verändern. Umso mehr wir durch unsere Einkäufe zeigen, dass wir auf soziale und ökologische Kriterien achten, desto mehr Produkte werden wir auf Dauer in den Regalen finden, die diesen Kriterien genügen. So können wir ganz unaufgeregt unserer Verantwortung für unsere Nächsten, unsere Kinder und Kindeskiner gerecht werden; jeden Tag ein wenig mehr und vielleicht auch ein Vorbild für unsere Umgebung.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Ihr Umweltbeauftragter Jörg Romanski

www.kirche-finkenkrug.de/gemeindeleben/umweltbeauftragter
umwelt@kirche-finkenkrug.de

Quellen (Auswahl):

- ▶ Fachartikel Obsoleszenz: epaper.oeko.de/php/simple_document.php?doc=ecoatwork_02_2016.pdf
- ▶ Förderung von Metallen und seltenen Erden: <http://www.3sat.de/?174582>
- ▶ Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Elektronik: www.handelsblatt.com/7438372.html
- ▶ Re-Use: www.reuse-computer.org
- ▶ Repair-Café: www.repaircafe.berlin
- ▶ Fairphone: www.fairphone.com
- ▶ Nachhaltiger Konsum: www.bmub.bund.de/P434
- ▶ Handy-Sammelaktion: www.nabu.de, Suchwort: „Alte Handys für die Havel“